

GIRLS TO GIRLS IN INDIEN

Indien hat nach UN-Angaben am 14.4.2023 mit 1,42 Mrd. Menschen China als bevölkerungsreichstes Land abgelöst und die Bevölkerung wächst in diesem bereits sehr dicht besiedelten Land weiter. Wie können wir helfen?

Unser Projekt „Girls to Girls“ (RMCH-Projekt 154) leistet Aufklärungsarbeit insbesondere zu Familienplanung in 8 Dörfern des indischen Bundesstaates West Bengalen. Das geschieht in inspirierender Weise unter anderem mit Hilfe von Straßentheatern, Großveranstaltungen, Gruppentreffen, Hausbesuchen und Treffen mit lokalen Größen. Dafür konnten wir auf ein Konzept zurückgreifen, das die vor Ort umsetzende Organisation Nishtha (<http://nishtha.org.in/>) in 35 Jahren Projekterfahrung entwickelt hat.

Es beruht unter anderem darauf, dass Jugendliche, insbesondere in autoritären Sozialstrukturen, leichter und bevorzugt Informationen von Gleichaltrigen annehmen als von Älteren. Daher bildet Nishtha Mädchen als Multiplikatorinnen aus, die andere Jugendliche zur Verhütung unbeabsichtigter Schwangerschaften und zu anderen Gesundheitsthemen unterrichten. Nishtha setzt sich auch dafür ein, dass Mädchen vor der Hochzeit eine Ausbildung abschließen können und nicht zu früh heiraten.

Zur weiteren Stärkung von Frauen und Mädchen adressiert das Projekt die Schulbildung von Mädchen auf verschiedene Weise. Das geschieht direkt und indirekt, indem Mütter von Mädchen besonders im Hinblick auf die Rechte von Frauen gefördert werden und eine Berufsausbildung erhalten, mit der sie die Ausbildung ihrer Mädchen finanzieren. Mit unserer Ausbildung von Müttern in der Fischzucht hat unser Projekt zusätzlich einen Bereich für Frauen eröffnet, der zuvor Männern vorbehalten war.

Ein weiterer Ausbildungsgang knüpft an eine lokale Tradition an, dem Kantha-Stitch, einer besonders

kunstvollen Art der Stickerei, die in dieser Gegend auch von Touristen stark nachgefragt wird. Außerdem werden weitere Mütter im Zuschneiden von Stoffen und dem Nähen an der Maschine unterrichtet bis zum fertigen Produkt. In der Corona-Pandemie haben unsere Frauen insbesondere stark nachgefragte Corona-Masken genäht.

Für unsere Frauen und Mädchen haben die Pandemie und die vorausgegangenen Zyklone noch zusätzliches Unheil gebracht, da in dieser ohnehin



schwierigen Lage die Gewalt gegen Frauen, einschließlich Vergewaltigungen, stark zugenommen hat. Dank der jahrzehntelangen Erfahrung und dem großen Einfühlungsvermögen von Nishtha gelang es aber insbesondere in den letzten Monaten die gesellschaftlichen und persönlichen Wunden der Pandemie zu bessern. Mit dem Fokus auf Menschenrechte

insbesondere für Frauen und Mädchen inklusive der Menschenrechte auf Familienplanung und Bildung werden auch Väter als zentrale Akteure einbezogen. Dafür gibt es, neben den Workshops für Mütter und Multiplikatorinnen, spezielle Workshops nur für Väter. Darin wird insbesondere die Rolle des Vaters thematisiert als Familienoberhaupt als Schützer der Familienmitglieder vor Gewalt und seine Verantwortung für die Erziehung und Schulbildung seiner Töchter. Außerdem gibt es Treffen der Dorfgemeinschaften und Kundgebungen (Rallies) zu diesen Themen. Durch diese Aktivitäten gestärkt werden Frauen und Mädchen explizit animiert, den Dialog mit ihren männlichen Partnern zu suchen: Frauen mit ihren Männern und Schwägern und Mädchen mit ihren Brüdern und Freunden. Auf diese Weise wandelt sich das Gesicht der Gesellschaft ...

Dieses gelungene Beispielprojekt kann auch in anderen Regionen angepasst repliziert werden. Wir unterstützen Sie!

Frauke Thiel

Wir trauern um Rekha Shetty



Mit ihrer charmanten Ausstrahlung und ihrem Lächeln wird Rekha Shetty uns immer im Erinnerung bleiben. Am 28.03.2023 verloren die RMCH, Rotary insgesamt und die Menschheit ein bedeutendes engagiertes Vorbild rotarischer Ideale und eine begnadete Bestsellerautorin. In einer von Männern dominierten Umgebung inspirierte sie alle mit ihrer positiven Ausstrahlung und ihren brillanten Ideen unter anderem als erster weiblicher Governor ihres Distrikts 3230 und als Präsidentin des RMCH International Board. So erhielt sie neben vielen anderen Auszeichnungen den „Service above Self“ Award. Neben der Gesundheit von Mutter und Kind waren weitere Schwerpunkte ihres Engagements Schulbildung, Wasser und Polio.

Viele bedeutsame Projekte wurden durch sie erst möglich.

Rekha, wir danken dir.

Für den Vorstand
Frauke Thiel



Was haben Menstruationstassen mit Bildung zu tun?

RMCH International unterstreicht es mit aller Deutlichkeit: "**Menstrual Health** (MH) is a key component of Adolescent and Youth Sexual and Reproductive Health (AYSRH). Many have now recognized menstruation as a human rights issue, since neglecting this area can mean depriving menstruating youth of opportunities to fully enjoy their rights to education, employment, and health." Vor diesem Hintergrund wurde das **Projekt Menstruationstassen für Mädchen in Lusaka, Sambia** (RMCH-Projekt 200), lanciert, als Partner-Club wird der ROTARY CLUB OF KUSINTA das Projekt vor Ort leiten.

Keine Schule während der Tage

Besonders in Ländern des Globalen Südens werden Mädchen an den Tagen ihrer Periode daran gehindert, am Alltagsleben teilzunehmen, viele Mädchen dürfen nicht einmal zur Schule. Man stelle sich vor: 22 Prozent der Mädchen im Alter von 15 bis 19 Jahren sind weder in der Schule noch gehen sie einer bezahlten Beschäftigung oder Weiterbildung nach. Die Folgen davon sind dramatisch, Teenagerschwangerschaften und Kinderheirat gehören wohl zu den schlimmsten. Es gibt aktuell 125 Millionen Frauen in Afrika, die bereits im Kindesalter verheiratet worden sind. Bildung, Schutz und das einfache Kindsein werden den Mädchen dabei verweigert und genommen. Menstruationstassen können helfen, den Weg zur weiterführenden Schulstufe zu öffnen und durch Bildung und Aufklärung frühe Verheiratung und Schwangerschaften zu verhindern.

Ein Pilotprojekt in Sambia

• 5000 Mädchen aus 4 Schulen, der NORTHMEAD UPPER PRIMARY &



SECONDARY SCHOOL, der NACHITETE PRIMARY SCHOOL und der CHIBELLO PRIMARY SCHOOL, sollen langfristig und kostenlos je zwei Menstruationscups und ausreichend Informationsmaterial zur Verfügung gestellt werden. Produktion und Lieferung kommt aus Indien (ca. 5 Dollar pro Cup).

- Das Projekt soll als Pilotprojekt lanciert werden und einige Jahre dauern. Es ist auf Nachhaltigkeit ausgelegt und soll **Awareness bei beiden Geschlechtern** schaffen, Aufklärung durch Informationsmaterialien und Training in den Schulen sind unbedingter Bestandteil des Projekts.

Was können wir tun?

Aktuell wird nach geeigneten Finanzierungsmöglichkeiten und Investoren gesucht sowie geeignete Produktions- und Liefermöglichkeiten evaluiert. Helfen Sie mit, dieses wichtige und vor allem nachhaltige Projekt zu unterstützen. 10 Dollar pro Mädchen sind wenig Geld für einen großen Nutzen. Spenden Sie für dieses Projekt des E-Clubs Bodensee International mit Vermerk "Menstruationstassen" auf das Konto: Rotary Action Group (RMCH) e.V. IBAN: DE12 5454 0033 0206 1695 00 Vielen Dank.

Martina Möllers



GYNÄKOLOGISCHE PRÄVENTION IN UGANDA



Maternal and Child Health beginnt mit Aufklärung und Prävention und nicht erst am Krankenbett. Dies hat die rotarische Organisation Cheira erkannt und ein gynäkologisches Präventionsprogramm entwickelt, das neben einem stationären Ambulatorium am Herona Hospital in Uganda auch eine mobile Outreach Station auf die Beine gestellt hat.

Die rotarische Organisation Cheira hat ein Projekt entwickelt, das den Aufbau eines vertrauenswürdigen, stabilen Netzwerkes anstrebt, an das sich bedürftige Frauen wenden können und das für sie barrierefrei und kostenneutral ist. Im Zentrum stehen Geburtenregelung, Bildung, Aufklärung, Schutz der physischen und psychischen Integrität, Hygienekonzepte, Hilfe zur Selbsthilfe und Hilfe zu einer selbständigen Lebensplanung. Zielgruppen sind 150 000 Frauen im Einzugsgebiet des Herona Hospitals, junge Frauen und Mädchen, Frauen nach Geburten und last but not least deren Partner. Im März ist Rotarierin Astrid Bergundthal aufgebrochen und hat das Projekt vor Ort inspiziert. Sie hat während ihres Einsatzes im Herona Hospital die Aktivitäten des Präventionsprogram-

mes beobachtet. Einmal seien sie eine gute Stunde in das «Outback» gefahren. "Diese Art Dörfer fungieren als kleines Zentrum für die Landbevölkerung. Der Medical Outreach ist im Vorfeld angekündigt worden, so dass bei unserem Eintreffen schon um die 70 Frauen warteten. Der Moderator trägt die Themen sehr anschaulich und witzig vor. Es sind nicht nur Aufklärungs- und Gesundheitsthemen, sondern eine humorvolle Unterhaltung der Frauen, inklusive Stärkung ihres Selbstbewusstseins. Ich hatte einen Simultanübersetzer," beschreibt sie ihre Erfahrung. Nach den Vorträgen hätten die Frauen eine kostenfreie Konsultation bei einem Arzt erhalten. Es kam zu 70 Beratungen und wenn möglich Medikamentenabgaben – tragisch im Moment, dass Uganda seit 6 Monaten keine HIV Medikamente mehr liefert. Diese wären kostenlos, aber warum sie nicht geliefert werden, ist nicht bekannt. Die Fotos aus den Innenräumen sind aus dem lokalen öffentlichen Spital. Außer dem Gebärtisch hat es aber nur ein paar wenige Betten und keine weiteren medizinischen Infrastrukturen.

In der Klinik ist einmal pro Woche der Familienplanungstag und neben Vorträgen kommen viele Frauen für Maßnahmen zur Schwangerschaftsverhütung. Astrid Bergundthal hat Ihren Besuch mit eindrücklichen Bildern festgehalten.

Großer Dank geht an den RC Luzern-Wasserturm für die großzügige Unterstützung.

Astrid Bergundthal



RMCH braucht Verstärkung

Wir suchen Pastpräsidentinnen, Pastpräsidenten oder Personen mit Global-Grant-Projekterfahrung für die Mitarbeit im Vorstand bei der Projektanbahnung, -entwicklung und -unterstützung. Melden Sie sich bei Interesse unverbindlich unter kontakt@rotary-rmch.de. Wir kommen dann gern mit Ihnen in ein persönliches Gespräch.



Weltuhr/ Zuwachs

Jede Sekunde wächst die Weltbevölkerung rechnerisch um 2,6 Menschen. Seit unserem letzten Newsletter im März ist sie um **18.849.908** Menschen gewachsen.

Weltbevölkerungsuhr

30.06.2023: Zurzeit leben

8.044.970.166

Menschen auf der Welt

Quelle: DSW



Kontakt Österreich

Gerhard Hellmann
Präsident RMCH-Österreich
hellmann.s.g@aon.at

<https://www.rotary.at/rotary/rotary-international/rotary-action-groups/rmch>

Kontakt Schweiz

Judith Lauber
RMCH-Chair Schweiz-Liechtenstein
rotary@judith-lauber.ch
<https://www.rotary-rmch.ch>

Der neue Flyer ist da! Ideal um neue Mitglieder zu gewinnen. Unser Generalsekretär, Manfred Holters, versorgt Sie mit weiteren Exemplaren.



Weitere Termine und Details, wie die Einladung zu unserer Mitgliederversammlung am 11.11.2023, gibt es auf unserer Homepage: www.rotary-rmch.de

Impressum

„MenschensKinder“ ist der Newsletter der deutschsprachigen RMCH-Sektionen
Herausgeber: RMCH-Sektionen Deutschland, Österreich und Schweiz

Redaktion: Kirsten Röttgermann
Gestaltung: Michael Gerth



INNER WHEEL UND RMCH

Als Inner Wheel Vertreterin im Vorstand der RMCH habe ich in den letzten Monaten gelernt, dass das Wissen um die RMCH bei vielen Inner Wheelerinnen ergänzt werden kann, und gebe daher hier eine Zusammenfassung für unsere Inner Wheel Freundinnen:

RMCH ist die größte Action Group von Rotary International mit gleichberechtigter Zusammenarbeit von Rotariern, Inner Wheelerinnen und Rotaractern. Vertreterinnen von Inner Wheel sind in den Gremien von RMCH Deutschland im Vorstand und Beirat vertreten. Seit über 25 Jahren hilft RMCH weltweit Müttern, gesunde Babys zur Welt zu bringen, in Afrika, Asien und Südamerika. 1.500 Fistulaoperationen wurden ermöglicht und unzählige Schulungen in Familienplanung angeboten sowie Frauen in Afrika und Asien mit wirtschaftlichem Wissen gestärkt. RMCH unterstützt die Planung und Umsetzung von Projekten, die die Lebensqualität verbessern und die Menschenwürde achten, der Gesundheit von Frauen dienen, darunter auch Verringerung der Mütter- und Kindersterblichkeit und Gewährleistung des allgemeinen Zugangs zu Dienstleistungen

der sexuellen und reproduktiven Gesundheitsversorgung, die Bildung von Frauen und Mädchen fördern und ein nachhaltiges Gleichgewicht zwischen Bevölkerung und Umwelt avisieren.

Die Ziele von RMCH und alles wofür Inner Wheel steht, greifen ineinander, auch in unserem sozialen Engagement spielt die Unterstützung in der Förderung der Stellung der Frau und ganz besonders in Entwicklungsländern die Stärkung der Müttergesundheit die Reduzierung der Kindersterblichkeit und die Hinführung zu eigenverantwortlicher und bewusster Elternschaft eine große Rolle. Als

Spenden sind willkommen – Herzlichen Dank!

Als Rotary Action Group sind wir auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen.

Damit machen Sie die vielen von uns unterstützen und kofinanzierten Projekte der Rotary-, Rotaract- und Inner Wheel Clubs erst möglich.

Bitte nutzen Sie für Ihre Spende unser Konto

Rotary Action Group RMCH
Commerzbank Ludwigshafen
IBAN: DE12 5454 0033 0206 1695 00
BIC: COBA DEFF XXX

Frauen können wir anderen Frauen auf der ganzen Welt über und mit RMCH helfen und für unsere Inner Wheel Werte und Ziele einstehen. **Lead the Change!**

Werden Sie aktiv! Als Distriktbotschafterin sind Sie bei uns richtig und herzlich willkommen. Mit der Bitte um Infos an kontakt@rotary-rmch.de fängt alles an!

Kirsten Röttgermann

Kontakt Deutschland

F. J. Radermacher, Vorsitzender
radermacher@fawn-ulm.de
+49 731 85071281

Manfred Holters, Generalsekretär
manfred.holters@rotary-rmch.de
+49 2541 3688

Unsere Kontoverbindung:
Rotary Action Group (RMCH) e.V.
IBAN: DE12 5454 0033 0206 1695 00

Feedback und Fragen zum Newsletter „MenschensKinder“: kontakt@rotary-rmch.de
Internet: www.rotary-rmch.de